

Gemeinsamer Master in Sportwissenschaften der Universität Freiburg und der Eidg. Hochschule für Sport Magglingen

Dank einer gemeinsamen Vision der sportwissenschaftlichen Ausbildung und einer exzellenten Ergänzung der Ressourcen zwischen der Eidgenössischen Hochschule für Sport in Magglingen und der Universität Freiburg kann ab dem akademischen Jahr 2010 ein neuer gemeinsamer Masterstudiengang angeboten werden. Er steht zunächst den Bachelor-Absolventen der beiden Institutionen offen, die ihre Ausbildung vertiefen wollen.

Vorerst steht der Masterstudiengang im Hinblick auf den Erwerb des Diploms Fachlehrperson Sport der Sekundarstufe II offen, ab Herbst 2011 wird zudem eine Option „Forschung“ angeboten werden. Andere Optionen und Spezialisierungen, so etwa im Sportmanagement und in der Thematik Sport und Gesundheit, sind in Vorbereitung. Das gemeinsame Programm Master in Sportwissenschaft der Universität Freiburg und der Eidgenössischen Hochschule für Sport eröffnet den Absolventinnen und Absolventen zahlreiche unterschiedliche, interessante Karrierewege. Ausserdem wird der neue Masterabschluss es besonders motivierten Studierenden ermöglichen, ihr Studium bis zum Doktorat in Sportwissenschaften an der Universität Freiburg fortzusetzen. Diese letzte Etappe wird die Struktur des neuen Studienfachs Sportwissenschaften vervollständigen, analog zu den bestehenden Studienfächern der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät.

Die Partner für den neuen Master in Sportwissenschaft

Die *Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät der Universität Freiburg* bietet seit fast einem Jahrhundert ein Studienfach Medizin an, ursprünglich auf zwei Jahre und seit 2009 dreijährig bis zum Bachelor in Medizin. Sie hat bedeutende Kompetenzen im Bereich der neurobiologischen Aspekte der Medizin entwickelt. Auf der anderen Seite bildete das Sportinstitut der Universität seit vielen Jahren Lehrkräfte für den Sportunterricht aus. Nachdem im Jahr 2004 die Konferenz der Rektoren der Schweizerischen Universitäten die Sport- und Bewegungswissenschaften als wissenschaftliches Studium anerkannt hat und 2005 die neuen sportlichen Infrastrukturen der Universität Freiburg auf dem Pérolles Areal eingeweiht werden konnten, hat das Institut für Sport einen neuen Studiengang „Sport- und Bewegungswissenschaft“ entwickelt und im Departement für Medizin wurde ein neuer Bereich „Sportwissenschaft“ geschaffen. Seit 2007 werden zwei Bachelor-Studiengänge angeboten. Der erste mono-disziplinäre ist auf berufliche Perspektiven im Gesundheitswesen, der sportlichen Aktivität und der Forschung ausgerichtet. Die zweite bi-disziplinäre führt zum Erwerb des Fähigkeitsausweises zum Unterrichten von Sport und Bewegung auf der Sekundarstufe I oder II. Diese Angebote der Universität Freiburg sind sehr erfolgreich und zur Zeit studieren mehr als 150 Bachelor-Studierende Sport- und Bewegungswissenschaft. 2010 hat die Universität das Institut für Sport in zwei Einheiten reorganisiert. Die Einheit „Studium und Ausbildung“ innerhalb des Departements für Medizin der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät organisiert den Bachelor-Studiengang, der Dienst für Universitätssport ist dagegen für das Angebot der fakultativen sportlichen Aktivitäten für alle Mitglieder der Universität verantwortlich.

Die Eidgenössische Hochschule für Sport Magglingen EHSM entwickelt Wissen und vermittelt Kompetenzen für die Ausübung und das Unterrichten von Sport und Bewegung. Als Kompetenzzentrum bietet die EHSM ein sportmedizinisch, trainingswissenschaftlich und logistisch hochwertiges Dienstleistungsangebot. Der „Bachelor of Science HEFSM in Sports“ ist eine erste Periode des Studiums, die auf das Unterrichten von Sport und Bewegung im schulischen und ausserschulischen Kontext vorbereitet und ein Masterstudium im Bereich Sport erlaubt. Ausserdem bietet die EHS einen spezialisierten Masterstudiengang Spitzensport und

ein grosses Angebot an Weiterbildungen für Berufsleute im Bereich des Sports, der körperlichen Aktivität und des Gesundheitswesens.

Konzept des Master of Science in Sportwissenschaft

Der neue gemeinsame Masterstudiengang kann ab dem akademischen Jahr 2010 dank der gemeinsamen Vision und der grossen Komplementarität der Kompetenzen und Ressourcen der Eidgenössischen Hochschule für Sport in Magglingen und der Universität Freiburg angeboten werden. Der Studiengang, welcher auf die beiden Standorte verteilt gelehrt wird, nimmt zunächst Bachelor-Absolventen der beiden Institutionen auf, die ihre Ausbildung fortsetzen wollen um ein Lehrdiplom für die Sekundarstufe II (S2) zu erwerben. Ab 2011 wird eine Option „Forschung“ des Programms angeboten werden und weitere Spezialisierungen sind in Vorbereitung.

Die Konzeption des Master bietet ein vertiefendes Studium der verschiedenen Systeme des menschlichen Körpers, die an sportlicher Aktivität beteiligt sind und befasst sich mit dem Verständnis der Ressourcen die bei physischer Betätigung mobilisiert werden. Er nutzt die gemeinsamen Trümpfe von Freiburg und Magglingen, wie die Zweisprachigkeit und die Qualität der Betreuung, ebenso wie die komplementären Kompetenzen der beiden Partner-Institutionen. Die Masterausbildung in Sportwissenschaften kombiniert neurobiologische und neuropsychologische Aspekte mit den Erkenntnissen der Trainingswissenschaften. Die Partnerschaft erlaubt den Studierenden ausserdem, von einer schweizweit einzigartigen Infrastruktur für den Sport und die Sportforschung zu profitieren.

Mit der Ernennung im Juli 2009 von Professor Wolfgang Taube, Spezialist im Bereich des Bewegungslernens und der Bewegungskontrolle, hat die Universität Freiburg einen neuen Verantwortlichen für den Bereich Sportwissenschaft gefunden. Während seines ersten Jahres konnte Wolfgang Taube seine Forschungsgruppe in Bewegungswissenschaften strukturieren und hat bereits enge Zusammenarbeit mit dem Institut für Sport in Freiburg im Breisgau und Kopenhagen geknüpft.

Integraler Bestandteil des Masters ist die Kombination der Bewegungswissenschaft und Trainingswissenschaft mit der Sportpsychologie. Aus diesem Grund wird die Universität einen Lehrstuhl für Sportpsychologie schaffen, der die neuropsychologischen Aspekte des Studiengangs sicherstellt.

Ein wesentliches Element: Der FKB-Lehrstuhl für Sportpsychologie:

Die Freiburger Kantonalbank FKB, im Sinne ihrer langen Tradition den Sport und die physische Aktivität zu fördern, ermöglicht die Einrichtung des FKB-Lehrstuhls für Sportpsychologie, indem sie für 4 Jahre eine Professur für Sportpsychologie mit Assistenz finanziert. Der finanzielle Beitrag der FKB beträgt insgesamt 1 Million Franken. Diese Unterstützung ermöglicht der Universität die Einrichtung dieser Professur weit früher, als in ihrer Entwicklungsstrategie ursprünglich vorgesehen. Der Inhaber oder die Inhaberin dieses Lehrstuhl wird nach den Regeln der Universität rekrutiert und unbefristet eingestellt, die Alma Mater wird die Dauerhaftigkeit des Lehrstuhls nach Ablauf der Unterstützung durch die FKB garantieren.

Informationen: www.unifr.ch/ssm/fr

Kontakt: Wolfgang Taube, Assoziierter Professor für Sport- und Bewegungswissenschaft, 026 300 72 83, wolfgang.taube@unifr.ch / Denis Goillard, Verantwortlicher der Sportbildung, Departement für Medizin, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät, 026 300 72 72, denis.goillard@unifr.ch

Quelle: Dienst für Kommunikation und Medien, 026 300 70 34, marcom@unifr.ch